

Vor Nieren- und Blasen-Kranckheiten.

In dergleichen Zuständen seynd schädlich alle gesäuerte / gesaltzene und flüssige Speisen / alles was von Milch kommet / alles Fleisch von einer harten Verkochung / nemblich Rindfleisch / Bocksfleisch : Bier ist schädlich / sonderlich so neu / oder wenig gebräuet. Petersil / Spargel / Cicer / Arbeiß / und von dergleichen Sachen / gesortene Wässer seynd nuzlich / wenig Wein ist erlaube / das Cronabeths Wasser ist vortrüglich / Brenn / Kärrich und Knoblauch seynd nicht verbotten.

N^o 1. Beschreibung der Nieren in des Menschen Leib.

Die Nieren seynd zwey / die seynd warm und trucken / in der linken und rechten Seiten / ihr Substanz ist roth / vest / fleischig / welche von Gott verordnet seynd / die wässerige Feuchtigkeit von dem Geblüt an sich zu ziehen / und dieselbig in ein Harn zu kochen ; Der eine Nieren aber so in der rechten Seiten ist / ligt der Leber näher und höher / dann der in der linken Seiten / die Nieren hangen an dem Rücken zu beiden Seiten mit Faisten umgeben / zu welchen Nieren arteriren / und Adern gehen / es seynd auch zwey Gäng / so von der Leber und Magen herab gehen / durch welche alle Feuchtigkeit gezogen werden / darnach von den Nieren gehen wiederum zwey Gäng untersich / durch welche alle Feuchtigkeiten in die Blasen geführt werden / es leyden die Nieren mancherley Kranckheiten von böser Complexion der Hitz oder Kälten / das ist von Geblüt / oder von feuchten Phlegmate / ist es von Hitz / so ist der Harn ohne Phlegmatische Dicke / allein gar bleich roth / so last ihm schlagen die Leber / oder die Ader Savena unter den Knoden der Füßen / braucht ihm kühlende Argneyen auß / und inwendig / wanns aber vom Phlegmate kombt / und die Nieren verstopft seyn / darzu muß man brauchen wie hernach folgt : Auch begeben sich grosse Schmerzen der Nieren von dem Griefß und Stein / so in den Nieren gehägt wird / das ist umb die Lend mit grossen Zwang / biß in die Blasen kombt / die Nieren schwüren auch zu Zeiten / welches der Nieren selbst / oder der Häutlein Schuld ist / auch etwas von grosser Übung / Fallen / Schlagen / Reithen / oder schwär heben.

N^o 2. Wann einem die Nieren schwinden / so zu erkennen / wann das Faiste auf den Harn ist.

Imb ein Seidl Rosen-Wasser / 2. Loth Essig / ein Seidl Rosens Del / von 4. Aprn das Weiße / das alles untereinander geschlagen /

Ec 3

gen /

gen/ und auf das wärmeste zu Nacht in einem Tuch auf die Lenden gelegt/ und thue das etliche mahl.

N^o 3. Syrup für die Nieren von Juden-Kürschen.

Nimb die rothen Bör von Juden-Kürschen/ frische Zibeben/ die Kern heraus geklaubt/ Pinnen-Kern auch gereinigt/ wie sich gebührt/ jedes 1. halb Loth/ Andivi-Saamen/ Lattich-Saamen/ Purzelkraut-Saamen/ jedes 3. Quintl/ Petersil-Wurzen/ Fenichl/ Spargl/ Buesch/ Selleri-Wurzen/ jedes eine halbe Hand voll/ rein geschaben/ und klein zerschnitten/ süß Holz dritthalb Loth/ aufgedörte Tamasenische Zwespen/ rothe Brustbörlein/ von jeden 12. aufgedörte Merken-Violen/ wildes Jigori-Kraut und Blumen/ jedes ein halbe Hand voll/ diese Stück thue alle zusammen in ein Messingenes Beck/ gieß Wasser daran/ daß es 2. Finger breit darüber gehet/ laß auf den dritten Theil einsieden/ seyhß durch ein Tuch/ druckß wohl auß/ diese Brüh mach zu einem Syrup/ oder Trancß nach deinem Gefallen/ in diesem Syrup ist ein grosse Tugend und Krafft/ alle Hinderung des Harm zu nehmen/ die Nieren und Harm-Gäng zu reinigen/ und zu säubern/ Sand/ Stein/ und Griesß/ Knopffen/ Härting/ Fleckin/ Feslein/ und dergleichen unnatürliche Überflüssigkeit/ stärckt auch darmit den Magen und die Däunung/ desgleichen alle innerliche Glieder werden darvon eröffnet/ und die windige Anblasung/ und Aufblähung/ Humor im Bauch/ werden darvon zertheilet/ und allgemach gelegt.

N^o 4. Ein anders.

Man soll nehmen die rothe Bör von Juden-Kürschen/ und selbe fein wohl zerdrucken mit einem Löffel/ hernach thut mans in ein Sina- wassen/ oder sonst subtiler Materi/ eines kleinen Säckl/ solches in ein Randl gethan/ darauf ein Maß gerechten guten Wein gossen/ und darvon getruncken/ ist gewiß ein probirte Sach vor die Niern.

Item: Der Meer-Zwiffel-Safft	fol. 45.	Num. 18.
Item: Der Zucker-Koffat	fol. 51.	Num. 4.
Item: Die Rosen-Salben	fol. 82.	Num. 20.
Item: Das edle Pulver	fol. 97.	Num. 19.
Item: Die Elixier	fol. 123.	Num. 18.
Item: Das Cronabeth-Wasser	fol. 427.	Num. 24.

Vor Schmachten.

Ist gut das Herß-Carsundl-Wasser
Item: Das Kayser Carl-Wasser

fol. 5: Num. 10.
fol. 7. Num. 13.
Item:

Item: Das Wasser für die Fraiß/ Schlag/ und Ohnmacht	fol. 7.	Num. 15.
Item: Das Ohnmacht-Wasser	fol. 18.	Num. 43.
Item: Das Schlag-Wasser	fol. 20. 21. 22.	Num. 50. 51. 52. 53.
Item: Das löstliche Majoran-Wasser	fol. 22.	Num. 54.
Item: Der Runkelkraut-Geist	fol. 27.	Num. 3.
Item: Der Krafft-Essig	fol. 37.	Num. 4.
Item: Der Weinschärling-Safft	fol. 49.	Num. 30.
Item: Der löstliche Nagerl-Zucker	fol. 49.	Num. 1.

Ohren-Zustand.

N^o 1. Wann ein Wurm oder Ohrhöll in das Ohr kommet.

Dhle einen wohlschmeckenden Apffel unter dem Stihl auß/ fülle denselben voll mit Hönig/ laß ihn gar weich bratten/ darnach mach ein tieffes Loch in das Außgeschälte/ halte es wohl heiß an das Ohr/ und lege dich mit dem Ohr auf den Apffel/ so kriecht der Wurm herauß.

N^o 2. Ein anders.

Stem/ sein eigenen Speichel alle Morgen nüchtern ins Ohr getraiff/ darvon sterben die Würm.

N^o 3. Für die Würm in Ohren.

Man nehm Weinrauten/ Wermuth/ Pfersich-Laub/ zerstoß und druck den Safft herauß/ den thue in die Ohren.

N^o 4. Für die Ohren-Wurm.

Schwefel/ lebendigen Kalch und Hönig/ vermisch solches mit Essig/ darvon etliche Tropffen ins Ohr gelassen.

N^o 5. Ein anders.

Item/ werden die Würm getödtet durch klein Centauer-Safft.

N^o 6. Für die Ohren-Wurm.

Man nehme ein warmes Brod/ und halts für das Ohr/ so müssen die Würm herauß.

N^o 7.